

Kleine Schulgartenkunde

Fotoausstellung präsentierte 30 Jahre AG „Junge Gärtner“ im Bezirk

Marzahn – Gemütlich, fast familiär mutet die Runde an, die sich am 28. Februar im Stadtteilzentrum „Marzahn-Mitte“ an der Marzahner Promenade 38 zur Eröffnung einer Fotoausstellung trifft. Gerda Schneider zeigte 200 Fotos aus ihrem Wirken als ehrenamtliche Leiterin der Arbeitsgemeinschaft „Junge Gärtner“. Die ehemalige Unterstufen- und Biologielehrerin erzählt interessant und unterhaltsam Geschichten aus ihrem Leben. Darin finden sich auch ehemalige Schüler, die zur Eröffnung kamen, wieder. Dass es für diese bildende Freizeitbeschäftigung einen echten Bedarf gibt, zeigen die Zahlen. Derzeit sind 37 Schüler in der AG, weitere 200 stehen auf der Warteliste. Die Geschichte der AG ist bewegt. Von 1984 bis 2006 wirk-

te sie im Schulgarten der Alfred-Döblin-Schule. Dort wurde sie nach 23 Jahren vor die Tür gesetzt, wie auch jöt w.d. berichtete. Die Schule ist inzwischen abgerissen worden. Seit 2007 gibt es den Garten hinter der Mühle Marzahn, der der AG vom Tierhof angeboten wurde. Am 27. Februar 2012 wurde sie zum dritten Mal Preisträger im Zukunftswettbewerb des Stadtbezirkes. Auch in den Schulgärten der Bruno-Bettelheim-Grundschule und dem 10. Förderzentrum für Lernbehinderte ist Frau Schneider mit ihren Schützlingen aktiv. Ebenso hat sie Weiterbildungslehrgänge für Lehrer in Bayern und Baden-Württemberg vor Ort geleitet. Von einem gemütlichen Ruhestand kann also keine Rede sein. *Lutz Schuchert*



Gerda Schneider während der Ausstellungseröffnung. Foto: Schuchert

Mit den 30 schönsten Bildern gehe ich auf Reisen.

Haben Sie Interesse diese Fotos in Ihrer Einrichtung auszustellen, melden Sie sich bitte per E-Mail bei mir an.

Aus dem Gästebuch meiner Fotoausstellung:

Marzahner Frau mit grünem Herz

Vor langer Zeit ist es gewesen,
da lehrte Sie schreiben und lesen.
Doch das war fast nur nebenbei-
im Schulgarten da fühlte Sie sich richtig frei!

Berufen als Lehrerin,
mit dem Herzen für Kinder und Garten,
mit Ideen und Wünschen im Sinn
übernahm Sie den schulischen Garten.

So bunt und grün ging der Garten auf,
es kamen immer mehr Kinder zu Hauf'.
Selbst jene, die von Eltern schon aufgegeben,
fingen mit Freude an den Garten zu beleben!

Frau Schneider wurde zur "Kräuter-Mutter"
nicht nur Kräuter-
auch die Kinder wurden bei Ihr zu Butter.
Die Kinder waren fleißig, lieb und lernbereit,
geboren war die AG "Junge Gärtner"- Für die jungen Gärtner die schönste Zeit.

Viele sind jetzt selbst schon Vater oder Mutter,
doch sie machen auch gern noch "Kräuterbutter".
Sie kommen gern helfen, Jenen die Heute klein sind,
denn sie bleiben alle ein "Schneider-Kind".

Wer das Glück hat diese Frau zu kennen,
die heut' noch nicht aufhört zu rennen,
der ist für wahr doch reich beschenkt,
weil Sie auch nach Jahren noch an ihn denkt.

Seit Jahren hat Sie nun nicht nur Einen Garten,
Frau Schneider ist deutschlandweit am Starten.
Überall ist sie herzlich willkommen
und wird auch gern mal in den Arm genommen.
Auszeichnungen, Urkunden und grüne Schürze,
sind für ihr Schaffen Dank und Würze.

Es ist einfach schön, dass es dich gibt, Danke Gerda,
27.3.2012 Petra Marx



Schulgartentag der Lennè-Akademie:

Auf der „Internationalen Grünen Woche“ im Januar 2012 stellten wir Kräuterrezepte für die Gesundheit und die Schönheit vor.



Februar 2012:

Zum dritten Mal wurden wir
Preisträger im bezirklichen
Wettbewerb der lokalen
Agenda 21 „Schule für Zukunft“.



Jury nimmt Hängergarten unter die Lupe

Ob Neufra den „Green Flag Award“ erhält, entscheidet sich dann Anfang Juni



Von Michaela Kegel

NEUFRA Neufra - Die Spannung steigt, doch keines der drei Jury-Mitglieder verrät auch nur ein Sterbenswörtchen: Ob der Renaissancegarten in Neufra den „Green Flag Award“ erhält, wird sich erst Anfang Juni entscheiden. Der Ort ist noch geheim und die Bewerber bekommen erst wenige Tage davor Bescheid, ob sie dabei sind.

Wer die Auszeichnung nicht erhält, profitiert aber ebenfalls von der Teilnahme: Einen Bericht mit Empfehlungen und Verbesserungsmöglichkeiten erhält man von den Fachleuten in jedem Fall. Angereist waren die drei Juroren, Adrian Wickham, Horst Forytta und Gerda Schneider schon am Donnerstag. So hatten sie genügend Zeit, den Hängergarten am Schloss Neufra ausgiebig unter die Lupe zu nehmen.

Christiane Johannsen ist selbst ein Mitglied der Jury. Sie hat das dreitägige Training in Berlin absolviert und ist nun bundesweit dabei, wenn andere Parks und Gärten bewertet werden. „Jetzt kann ich selbst nachempfinden, wie sich die Teilnehmer fühlen“, sagte Christiane Johannsen.

Sie selbst darf hier kein Urteil abgeben, denn ihre Mutter Waltraud Johannsen kümmert sich seit mehr als 25 Jahren ehrenamtlich um die Pflege des Historischen Hängergartens. Vom Denkmalamt wurde sie im Jahr 1986 damit beauftragt, den im 16. Jahrhundert durch Graf Georg von Helfenstein mit 202 Leibeigenen erbauten Garten wieder aufzubauen. Dazu benötigte sie zwei Jahre und seither investiert sie viel Zeit, Kraft und Herzblut in den Erhalt der auf einem begehbaren Gewölbe liegenden Gartenanlage.

Da der „Green Flag Award“ aus England stammt, steht den ausgebildeten deutschen Jury-Mitgliedern steht immer ein englischer Supervisor mit seiner langjährigen Erfahrung beratend zur Seite. In diesem Fall ist es Adrian Wickham, der in London Direktor einer großen Gesellschaft für Gartenpflege ist.

Gärtnerischer Erfahrungsschatz

Die anderen Juroren sind Gerda Schneider aus Berlin und Horst Forytta aus Mecklenburg-Vorpommern. Schneider arbeitete bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2008 als Lehrerin, unter anderem für das Fach Gartenbau. Seit vielen Jahren engagiert sie sich für Schulgartenprojekte. Auch auf der Insel Mainau hat die leidenschaftliche Gärtnerin schon Vorträge gehalten. Gräfin Sonja Bernadotte verlieh ihr 1997 die „grüne Schürze“. Über einen reichen gärtnerischen Erfahrungsschatz verfügt auch Horst Forytta. In Mecklenburg-Vorpommern pflegt er auf einer 30 Hektar großen Fläche die Gärten von Marihn, die für ihre über 8000 englischen Rosensorten bekannt sind.

Für die Bewerbung um den Award gehören auch eine Fotodokumentation und eine Beschreibung des geplanten Konzepts. Die Jury hat nun in Neufra überprüft, ob der Hängergarten der eingereichten Beschreibung entspricht. In die Bewertung gehen etwa auch Beschilderung, Sicherheit der Besucher sowie das Vorhandensein von Bänken und Toiletten ein. Eine wichtige Rolle spielt auch der Umgang mit Gartenabfällen und Müll.

„Gärtnern mit Kindern um ihrer Zukunft Willen“ –
siehe auch { HYPERLINK "http://www.gerdaschneider.de" } und { HYPERLINK
"http://www.meine-kraeuter.de" }
E-Mail: gerdaschneider1@gmx.de